



Stadt Zürich
Schule Mattenhof

Mattenhof News

Schule Mattenhof, Ausgabe Mai 2025



Kaya, 3./4., Klasse Aemi



Die Leitung hat das Wort

Das Schuljahr 2024/25 geht langsam zu Ende. Die letzten Wochen vor den Sommerferien sind oft geprägt von Abschlüssen, Rückblicken und kleinen Abschieden.

Es war ein Jahr mit vielen verschiedenen Momenten: Lernfortschritte, gemeinsames Arbeiten im Unterricht, kleine und grosse Herausforderungen, aber auch schöne Begegnungen und vertraute Routinen im Schulalltag. Trotz der Baustelle rund um unser Schulareal lief der Unterricht verlässlich weiter. Dies zuletzt dank unserer Schüler*innen, die mit viel Flexibilität und Gelassenheit auf die veränderten Rahmenbedingungen reagiert haben.

Zum Schuljahresende werden unsere Sechstklässler*innen die Schule verlassen und an eine weiterführende Schule wechseln. Wir haben sie in ihrer Primarschulzeit begleiten dürfen und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute.

Wir möchten uns bei allen Eltern herzlich für die Unterstützung im Alltag, für offene Gespräche und das Vertrauen in unsere Arbeit bedanken.

Für die kommenden Sommerferien wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Zeit und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Schuljahr.

Anpassung Mittagszeit von 80 auf 90 Minuten

Wir möchten Sie heute über eine Anpassung im Stundenplan informieren, die ab dem Schuljahr 25/26 in Kraft tritt. Die Mittagspause wird von bisher 80 auf neu 90 Minuten verlängert.

Diese Änderung erfolgt aus pädagogischen und organisatorischen Gründen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass insbesondere jüngere Kinder mehr Zeit benötigen, um in Ruhe zu essen, sich zu erholen und danach wieder konzentriert in den Unterricht einzusteigen. Eine längere Mittagspause unterstützt die Kinder dabei, körperlich wie auch geistig besser in den Nachmittag zu starten.

Was ändert sich konkret?

- Die Mittagspause dauert neu 90 Minuten.
- Die Nachmittagslektionen beginnen neu um 13:30 Uhr.
- Die Schulschlusszeiten am Nachmittag verschieben sich entsprechend leicht nach hinten. Die genauen Zeiten entnehmen Sie den Stundenplänen (Postversand 6. 6. 25).

Wir sind überzeugt, dass diese Anpassung zur Verbesserung des Lernklimas und des allgemeinen Wohlbefindens der Kinder beitragen wird.

Klassenplanung SJ 25/26

Per Ende Schuljahr 25/26 verlassen uns folgende Lehrpersonen:

- Johanna Berchtold (Kindergartenlehrperson, Neuorientierung)
- Konstantina Kalolimnioti (Förderlehrperson Kindergarten, Neuorientierung)
- Susanne Schneider (Klassenlehrperson, Neuorientierung)
- Felix Ackerknecht (Klassenlehrperson, Neuorientierung)
- Claudia Hueber (Fachlehrperson, Neuorientierung)
- Ana Lopez (Förderlehrperson, Neuorientierung)

- Dominik Bürer (Klassenlehrperson, Neuorientierung)
- Natalie Ostersetzer (Klassenlehrperson, Neuorientierung)

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Lehrpersonen bedanken und wünschen ihnen für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen auf der Unterstufe, wurde eine Unterstufenklasse geschlossen. Des Weiteren führen wir auf der Primarstufe aufgrund der nicht linearen Schülerzahlen wieder bzw. eine neue 4./5. Klasse. Die 1.-3. Kübler/Reinthalen wird neu als 1./2.b und die 4./5. Camenzind wird als 5./6.c weitergeführt.

Per Schuljahr 25/26 dürfen wir folgende Lehrpersonen bei uns im Team begrüßen:

- Maxime Ehrat (Klassenlehrperson 3./4.a)
- Lea-Sarah Imfeld (Kindergartenlehrperson KGc)
- Chiara Bettosini (Fachlehrperson 1./2.c)
- Karen Alpizar (Klassenlehrperson 1./2.a)
- Clara Oswald (Klassenlehrperson 3./4.b)
- Flavia Barandun (Klassenlehrperson 4./5.)
- Kenza Lamgadar (Klassenlehrperson 4./5.)

Wir wünschen allen eintretenden Lehrpersonen einen erfolgreichen Start bei uns.

Michel Togni, Schulleitung

Daniela Almeida, Leitung Betreuung

Klassen und Lehrpersonen Schuljahr 25/26

Kl.	Lehrpersonen	Kl.	Lehrpersonen
Kg a	L. Castañer	3./4.a	M. <u>Ehrat</u> / A. Ascari
Kg b	G. Mettler / D. Müller	3./4.b	S. Aerni / C. Oswald
Kg c	L. Imfeld	3./4.c	A. Meili / M. Grumbach
1./2.a	K. <u>Alpizar</u> / G. Mettler	4./5.	F. Barandun / K. Lamgadar
1./2.b	B. Reinthaler / R. Kübler	5./6.a	M. Brauchli / T. Brazerol
1./2.c	D. Benabid / C. Bettosini	5./6.b	M. Fürer / N. Würgler
		5./6.c	M. Camenzind

Berichte aus dem Unterricht und der Betreuung

Betreuung: Neuer Schwung in der Schulküche – Verpflegung am Mattenhof



Liebe Eltern

Gutes Essen macht nicht nur satt, sondern stärkt auch das Wohlbefinden, die Konzentration und die Lebensfreude unserer Kinder – gerade im Schulalltag. Deshalb freuen wir uns sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass seit den Frühlingsferien 2025 Herr Josef Weber die Verantwortung für die Verpflegung an unserer Schule übernimmt.

Herr Weber ist für die gesamte Verpflegung beider Betreuungseinrichtungen am Standort Mattenhof zuständig und verantwortlich. Damit ist er Ihre Ansprechperson rund um das Mittagessen und den Z'Vieri für alle Kinder, die die Tagesschule besuchen.

Er bringt langjährige Erfahrung aus der Gastronomie mit und ist selbst Vater von zwei Kindern. Er weiss, worauf es bei einer kindgerechten, ausgewogenen Ernährung ankommt – auch im Umgang mit Allergien und individuellen Bedürfnissen. Besonders am Herzen liegt ihm ein Essensangebot, das allen Kindern gerecht wird – unabhängig von Unverträglichkeiten, Essgewohnheiten oder Herkunft. Gleichzeitig achtet er auf

sehr hohe Qualitäts- und Hygienestandards an unserer Schule.

Gemeinsam mit dem Betreuungsteam setzt Herr Weber auf eine abwechslungsreiche, gesunde und kindgerechte Ernährung, die nicht nur schmeckt, sondern auch Lust aufs Ausprobieren macht.

Erste Schritte und ein Blick in die Zukunft: Verpflegung als Teil unserer pädagogischen Haltung

Auch weiterhin werden die Hauptmahlzeiten mehrheitlich über menu&more bezogen, da dies eine verlässliche, ernährungsphysiologisch geprüfte Grundlage von der Stadt Zürich bietet. Gleichzeitig wird künftig vermehrt selbst gekocht – etwa hausgemachte Saucen, frisch zubereitete Salate, Dips oder ergänzende Beilagen. Dies erlaubt nicht nur mehr Flexibilität in der Zusammenstellung, sondern auch die gezielte Anpassung an die Bedürfnisse und Vorlieben unserer Kinder.

Die Verpflegung verstehen wir dabei nicht als reine Nahrungsaufnahme, sondern als pädagogisch begleitete Alltagssituation, in der soziale, kulturelle und gesundheitliche Lernprozesse stattfinden. Essen bietet Gelegenheiten für Dialog, Selbstwirksamkeit und Mitverantwortung – Werte, die wir auch im schulischen Alltag fördern.

Bereits umgesetzt oder in Planung sind:

- Erweiterung des Buffets: Mehr Auswahl und frische Zutaten ermöglichen den Kindern eine eigenverantwortliche Zusammenstellung ihres Essens.
- Ziel: Förderung von Selbstbestimmung und einer bewussten Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten
- Probierlöffel: Kinder werden ermutigt, Neues zu kosten – ohne Druck oder Zwang.
- Ziel: Erweiterung des Geschmacksspektrums und Stärkung von Neugier und Offenheit
- Ansprechende Essräume: Unser Ziel ist es, die Essräume so zu gestalten, dass eine ruhige und angenehme Atmosphäre entsteht, die genussvolles und entspanntes Essen ermöglicht.
- Ziel: Förderung von Achtsamkeit und einer positiven Esskultur
- Gespräche mit dem Koch und Betreuungsteam: Das gemeinsame Essen wird pädagogisch begleitet und bietet Raum für Reflexion über Essverhalten, Wertschätzung von Lebensmitteln und respektvolles Miteinander.
- Ziel: Entwicklung von sozialen Kompetenzen und Gesundheitsbewusstsein
- Flexibles und vielfältiges Angebot: Saisonal abgestimmte Gerichte, kreative Beilagen und bewährte Klassiker im Mix.
- Ziel: Abwechslung, Genuss und Orientierung an kindlichen Bedürfnissen
- Transparenz, Partizipation und Ernährung als Lernfeld: In naher Zukunft möchten wir den Eltern regelmässig durch Foto-Rückblicke auf unserer Website Einblicke ins Essensangebot geben. Als nächster Schritt erhalten alle Familien einen Essensbon, um das Schulessen – nach Absprache mit Koch Josef Weber und der Leitung Betreuung, Frau Almeida – selbst zu probieren. Langfristig ist auch geplant, die Kinder aktiv in die Menügestaltung einzubeziehen. Wie das konkret umgesetzt wird, ist noch offen – klar ist aber: ihre Perspektive ist uns wichtig. Herr Weber ist es zudem ein zentrales Anliegen, die Verpflegung auch pädagogisch zu nutzen: Durch Projekte und Workshops sollen die Kinder mehr über gesunde, nachhaltige Ernährung lernen, Wertschätzung für Lebensmittel entwickeln und Verantwortung übernehmen. So wird Essen zu einem lebendigen Lernfeld, das weit über die Mahlzeit hinauswirkt.
- Ziel: Förderung von Partizipation, Akzeptanz und einem bewussten Umgang mit Ernährung

Herr Weber freut sich darauf, diese Ideen gemeinsam mit dem gesamten Schulteam und den Kindern umzusetzen – und auf den Dialog mit Ihnen als Eltern. Ihre Ideen sind gefragt!

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen die Esskultur an der Schule Mattenhof weiterentwickeln. Ihre Anregungen und Vorschläge sind herzlich willkommen – ob es um konkrete Wünsche, Rückmeldungen oder neue Ideen geht.

Melden Sie sich gerne – wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Beste Grüsse

Josef Weber und Daniela Almeida

Eine fröhliche Truppe

Wer donnerstags früh durch Schwamendingen spaziert, kann sie kaum übersehen – eine fröhliche, bunte Karawane von Kindern, die mit Rucksäcken bepackt und Wanderschuhen an den Füßen durch die Strassen zieht. Das sind wir: die Kinder der drei Kindergärten des Schulhauses Mattenhof auf dem Weg in unseren geliebten Wald.

Etwa alle zwei Wochen machen wir uns gemeinsam gegen 8:30 Uhr auf Richtung Waldplatz. Unser Ziel liegt mitten im Grünen, nicht allzu weit vom Kindergarten entfernt, aber gefühlt in einer ganz anderen Welt: ruhig, natürlich, wild und voller Abenteuer.

Dabei sind wir nie allein. Einige engagierte Eltern begleiten uns jeweils und sind unsere heldenhaften Waldhelfer*innen. Ohne sie ginge vieles gar nicht! Sie feuern müde Kinder zum Weiterlaufen an («Wir sind gleich da, wirklich!»), helfen beim Feuer machen, spielen mit den Kindern oder halten beim Sägen das Holz fest – ganz schön mutig, wenn man bedenkt, wie entschlossen manche Kinder an die Säge gehen.

Ein Ort zum Entdecken

Unser Waldplatz ist etwas Besonderes. Es gibt dort grosse Bäume mit beeindruckenden, freigelegten Wurzeln – wie gemacht zum Klettern und Herunterrutschen. Die Kinder haben diese «Wurzelrutschen» längst zu ihrem Spielplatz erklärt. Hier wird gebaut, balanciert, gelacht und manchmal auch ein bisschen gestritten (aber nur ganz kurz). Und dann wieder gespielt.

Immer wieder begegnen wir auch Waldbewohnern: Buntspechte, Rehe, Eichhörnchen und viele Vögel lassen sich blicken. Besonders spannend wird es, wenn ein Kind ruft: «Da bewegt sich was!» – und plötzlich stehen zehn kleine Abenteuer*innen mucksmäuschenstill.

Wurst mit Namen

Zum Znüni holen sie dann ihre Würste – jede Einzelne markiert mit dem eigenen Namen, liebevoll eingeritzt mit einem Messer zu Hause (an dieser Stelle ein grosses Lob an unsere kreativen Eltern, die aus Wurstnamen ein kleines Kunstwerk machen!). Wenn die Wurst verspeist ist, gibt's für den besonders hungrigen

Nachwuchs auch noch Buchstaben-suppe. Warm, lecker und perfekt nach einem Vormittag voller Spiel und Bewegung.

Glücklich, müde – und ein bisschen schmutzig

Wenn wir am Mittag zurück zum Kindergarten marschieren, sind alle ein bisschen erschöpft – aber glücklich. Die Gesichter sind rot von der frischen Luft, die Hosen oft voller Erde, und in den Taschen finden sich meist Schätze wie Stöcke, Steine oder geheimnisvolle «Haselnüsse». Manchmal bringen wir auch Holz mit für das nächste Lagerfeuer – schliesslich ist das nächste Waldabenteuer nie weit.

Wir freuen uns, dass wir unseren Kindern diese Erlebnisse ermöglichen können – dank der Eltern-Unterstützung. Gemeinsam machen wir diese Tage zu etwas ganz Besonderem. Und das Beste daran? Die Natur sorgt jedes Mal für neue Überraschungen.

Mit waldigen Grüssen,
Das Mattenhof Kindergarten-Team



Bericht unserer Schulsozialarbeiterin

Rückblick: «Mein Körper gehört mir»

Wie bereits in der letzten Mattenhof-News angekündigt, fand im Januar der Präventionsparcours «Mein Körper gehört mir» für die Kinder der 2. bis 4. Klasse statt.

Die Kinder wurden in Kleingruppen durch sechs Posten begleitet, welche jeweils ein Thema beleuchtet haben. So gab es eine Station zum Thema Körper, Berührungen, Gefühle, gute & schlechte Geheimnisse, Nein sagen und Hilfe holen.

Während dem Parcours fanden viele interessante Gespräche, sowohl unter den Kindern als auch mit der Begleitperson (SSA oder Fachperson von der Fachstelle Limita) statt. Die Kinder machten aufmerksam mit, setzten sich mit ihren eigenen Gefühlen & Grenzen auseinander und sie fieberten mit den fünf Leitfiguren mit. Ein Junge aus der 3. Klasse sagte: «Ich fand es interessant, die Geheimnisse der anderen Kinder (Leitfiguren) zu hören.» Es wurde diskutiert, gelernt, gelacht und vieles mehr.

Nach dem Parcours fand eine kleine Umfrage in zwei Klassen statt und die Kinder meldeten ihre Eindrücke zurück. Fazit aus der Schulsozialarbeit aufgrund der Rückmeldungen der Kinder ist, dass sehr viele Kinder, die Botschaften von «Mein Körper gehört mir» gut verstanden haben, so sagte ein Junge aus der 3. Klasse: «Mich darf nicht einfach jemand anfassen.» oder auch ein Mädchen aus

der 4. Klasse: «Ich darf entscheiden, wer mich wie und wo anfasset.»

Ein herzliches Dankeschön auch an die Eltern, die sich die Zeit genommen haben um den Elternabend zu besuchen. Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf www.kinderschutz.ch oder melden Sie sich bei der Schulsozialarbeit.



Konfliktlots*innen

Das Projekt «Konfliktlotsen» wurde im Jahr 2023 implementiert. Kinder ab der 4. Klasse können an dem Projekt teilnehmen und werden von einer Person der Fachstelle für Gewaltprävention der Stadt Zürich und/oder der Schulsozialarbeit und einer Lehrperson ausgebildet und begleitet. Sie lernen unter Anderem Konflikte zu erkennen, zu schlichten und gemeinsam eine Lösung zu finden.

Im Schuljahr 2024/25 wurde das Projekt erweitert und nun stehen den Kin-

dern jeden Tag in der grossen Pause mehrere Konfliktlotsen zur Verfügung. Jede*r Konfliktlots*in ist für eine bestimmte Pause eingeteilt, so dass sich die «Tagesgruppe» auf dem Pausenplatz verteilen oder sich gegenseitig unterstützen kann. Damit die Kinder und Lehrpersonen sie bei einem Konflikt schnell finden, tragen sie seit kurzen orange Leuchtwesten.

Ausserdem präsentierten alle Konfliktlotsen in den Primarklassen ein Konfliktlösungsmodell, welches nach folgendem Schema abläuft:

1. Stufe: Was ist passiert?
Beide Kinder erzählen nacheinander, was beim Konflikt passiert ist.
2. Stufe: Ich fühle mich...
Nacheinander erzählen die Kinder, wie sie sich beim Streit gefühlt haben oder wie sie sich jetzt noch fühlen.
3. Stufe: Ich wünsche mir...
Beide Kinder sammeln Lösungen, um Frieden zu machen.
4. Stufe: Wir schliessen Frieden
Die Kinder entscheiden sich gemeinsam für eine der Lösungen, die sie vorher gesammelt haben.

Mit diesen Angeboten sollen alle Kinder gestärkt werden, Konflikte selber lösen zu können. Falls sie jedoch selbst nicht zu einer Lösung kommen, werden sie von den Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit unterstützt.

Text und Bild: Fabienne Buchmann

Unsere neuen Teammitglieder stellen sich vor



Mein Name ist Chebbi Jannet. Ich lebe seit 18 Jahren in der Schweiz und bin Mutter von zwei Kindern im Alter von 17 und 10 Jahren.

Seit Januar 2025 arbeite ich an der Schule Mattenhof, wo ich vor allem am

Morgentisch im Einsatz bin. Zusätzlich bin ich auch an der Schule Stettbach tätig. Es ist für mich sehr spannend zu beobachten, wie sich die Kinder in der Übergangszeit zwischen Primar- und Sekundarschule entwickeln.

In meiner Freizeit engagiere ich mich freiwillig – unter anderem bei der Nachbarschaftshilfe und in der Villa Yoyo.

Mein Name ist Oksana Horbatenko. Ich komme aus der Ukraine und lebe seit März 2022 mit meiner Tochter in Zürich.

Im Januar 2025 habe ich meine Arbeit als pädagogische Betreuungsassistentin an der Schule Mattenhof begonnen. Das Team hat mich sehr herzlich aufgenommen, und ich freue mich umso mehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Ich schätze den Kontakt mit den Kindern sehr und bin dankbar, dass ich die Möglichkeit habe, sie im Schulalltag zu begleiten und zu unterstützen. In meiner Freizeit backe ich gerne und habe Freude am Dekorieren.





Liebe Eltern,

hiermit möchten wir Sie über wichtige Themen und anstehende Veranstaltungen des Elternrats informieren.

Fragebogen zur Bedarfsermittlung

Um die Bedürfnisse und Anliegen der Eltern besser zu verstehen und darauf reagieren zu können, werden wir in Zukunft regelmäßig Fragebogen erstellen. Diese sollen sicherstellen, dass Ihre Stimme gehört wird und wir gezielt auf Ihre Wünsche eingehen können. Wir bitten Sie, an diesen Umfragen teilzunehmen und Ihre Meinungen mit uns zu teilen.

Sommerfest in Planung

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ein Sommerfest in Planung ist! Dieses Fest soll eine schöne Gelegenheit für die Familien unserer Schule bieten, um sich kennenzulernen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Um den Event zu einem Erfolg zu machen, benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir laden alle Eltern ein, sich als Helfer*innen zu engagieren. Ihre Mithilfe ist von grosser Bedeutung, um eine erfolgreiche Veranstaltung zu garantieren.

Sie können den Helfertalon, den Sie in Kürze erhalten, ausfüllen und uns zurückschicken.

Weitere Planung

In diesem Jahr wird der Schwerpunkt auf die Elternbildung gelegt. Wir bemühen uns, ein geeignetes Angebot zu entwickeln und werden Sie rechtzeitig über die Veranstaltungen informieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihr Engagement! Bei Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Sie erreichen uns neu auch via Escola «Elternrat Präsidium».

Mit herzlichen Grüssen

Ihr Elternrat Mattenhof